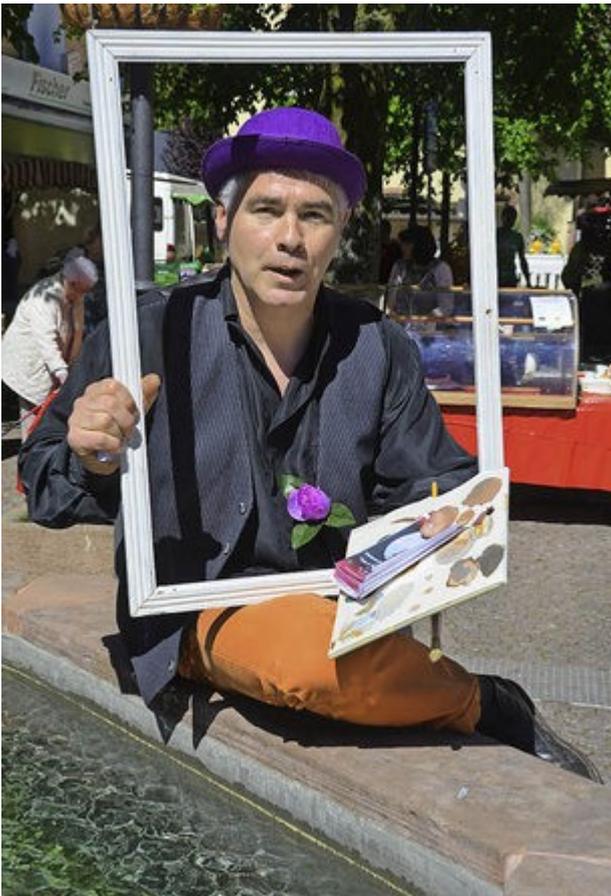


BZ-INTERVIEW mit Yves Meschberger vom Theater aus Villé, das am Samstag in Elzach auftritt.



1. Vor zwei Wochen war das Theaterensemble auf Werbetour in Elzach. Foto: Bernd Fackler

2.



3. Yves Meschberger. Foto: Bernd Fackler

ELZACH/VILLE. Am kommenden Samstag, 1. Juni, spielt um 20 Uhr im Haus des Gastes das Ensemble "Salz & Pfaffer uf dr Bratter" aus Elzachs Partnergemeinde Villé das Stück "Vollmond em Düweschlauj". BZ-Redakteur Bernd Fackler fragte vorab Yves Meschberger, Schauspieler, Regisseur und Organisator der Theatertruppe aus Villé – ein elzacherisch-elsässisches Interiew.

BZ: Bonjour, Monsieur Yves, wie isch es denn kumme, dass d'Elsässer jetz om Somschdigobe, 1.Juni, im Elztal Theater spiele ?

Meschberger: Mer senn àm Februar vom Herr Dreyfuss, wo sich schon 20 Jahr um Partnerschaft Villé-Elzach bekemert, g'fröjt wore un hann dem Mànn mit grosser Freijd sehr schnell 'Ja' g'sajt...

BZ: Um was goht's denn do in dem Theaterstick "Vollmond em Düweschlauj" und wie long goht die Vorstellung ungefähr ?

Meschberger: Wisse müess mr, àss "Vollmond em Düweschlauj" e Lustspiel esch ! As geht àlso um's Làche ... Làche vo dene viele Fehler, wo dr Mensch (àlso auj d'Frau) in sich het. Mer wisse àlli, àss sich Manner und Frauje gern blöje ... sich trenne un wieder finde: Bi uns Elsasser esch's nàtürlich auj dr Fàll. Sie trenne sich àm erschte Akt un sie finde enànder züefällig wieder em Gasthaus vom Düweschlauj àm End vom dritte Akt. S'Stuck dürt ungefah 120 Minute.

BZ: Kenne denn iberhaupt die Elzacher verschtuh, was die Elsässer do so alles schwätze ?

Meschberger: D'Antwort à dere Fröj esch: Ja, d'Elzacher verstehn uns gànz güet ! Mehr hann àm 18. Mai in dr Stàdt Elzach e lebendige Werbung gemàcht un s'han uns àlli verstånde !

BZ: Moche mer doch eifach mol e Prob uf's Exempel - umkehrt rum mit e paar Wörter us Elzach: "Hennehut"...

Meschberger: Bi uns saje mr "Gànzhutt".

BZ: "Dunderwetter" ...?

Meschberger: Z'erscht kommt àwer de Blitz !

BZ: ... und "Motschkopf" ?

Meschberger: Esch bi uns auj e Dickkopf!

BZ: Wie long spiele ihr alli denn schu Theater mitenonder ?

Meschberger: Wie g'sajt: Schon Johre làng, àwer s'gfällt uns jeds Johr besser.

BZ: Was isch denn s'Allerscheenst bim Theaterspiele ?

Meschberger: S'àllerscheenste esch, wenn mr uf dr Bühn' g'schpiere, àss s'Publikum em Sààl Freijd àn un mit unserem Theater het !!

BZ: Was dät dr Yves denn om allerliebschte mol für ne Rolle spiele ? Moliere ? Faust ? Danton ? oder was sunscht?

Meschberger: Molière esch für mich der Bescht, wil d'Lit hit noch làche, wenn sini 'heïss' un vielmohl 'boes' Wohret uf dr Bühn g'spielt word !

Info: Ensemble "Salz & Pfaffer uf dr Bratter" aus Villé spielt am kommenden Samstag, 1. Juni, 20 Uhr im Haus des Gastes das Stück "Vollmond em Düweschlauj". Kartenvorverkauf in Elzach bei Schreibwaren Merkle, Kirchplatz 1.

Alle "installiere" sich an "Vollmond im Düweschlaj"

Bravo, bravissimo für elsässisches Mundart-Theater / Ensemble "Salz un Pfaffr uf dr Bratter" sorgte für beste Unterhaltung.



Guter Mond, bist nicht mehr lange stille: Attention, Madame Jeanne holt gleich die Mistgabel! Foto: Bernd Fackler

ELZACH. 20 Jahre Partnerschaft Elzach-Villé, 10 Jahre Elzacher Theaterverein "Hond un Gosche" – was lag da näher als eine "Mundart-Kumedi" aus dem elsässischen "Willerdaal"? Genau das wurde am Samstag wahr mit dem Auftritt des Ensembles "Salz un Pfaffr uf dr Bratter". Deren Stück "Vollmond em Düweschlaj" fand viele Lacher, Szenen- und langen Schlussapplaus im gut besetzten Haus des Gastes. "Ihr sin alli schu früej kumme – des sin mir nit gewohnt. In Frankrich kummt mer allwil uf d'letzt' Sekund'" staunte Autor und Ensemblechef Yves Meschberger über das pünktliche Publikum. Was danach in gut zwei Stunden er und seine Schauspielerkollegen aufführten, zeigte die Irrungen und Wirrungen des Lebens, der Liebe, der Zwei- und Einsamkeiten ganz à la "La vie est dure, les femmes sont chères".

Aber was Rose und César, Marceline und Madame Herth, Robert und Marinette, Georges und besonders die sagenhaft stimmkräftige Jeanne da alles darboten, war auch zu gut und mit vielen witzigen Sprüchen sehr komisch – Chapeau! Beispiele: "Denke mocht kronk – aber kee Ongscht, ich bin gsund." "Könne mr uns installiere?", "Ihr sen eso ne richtige Schareschliffer!" "Was kann mer bleeder ontrefe als e Monn?" – "Zwee Männer!"

"Die Zufälle vom Leben bringen es so weit, dass alle für 's Wochenende im Gasthaus 'Düweschlaj' Unterkunft finden", hieß es zum dritten Akt, wo schließlich für Jeanne die Gier vom großen Geld und Gängelung von Ehemann Georges zerplatzt, sie aber wiederum mit ihrer Mistgabel den Vollmond zum Platzen bringt.

"Mir versuche, langsam ze redde, damit ihr alles versteh'n. Bi uns im Elsaß het's Stück anderthalb Stunde geduurt, in Elzach vier Stunde", hatte Yves Meschberger angekündigt. So weit kam's nicht, denn am Schluss durfte er sagen: "Mir sin froh, , dass ihr uns verstande hen." Ähnlich sagten es Dietmar Holzer vom veranstaltenden "Hond und Gosche" ("S'einzig,

was uns trennt, isch de Rhii un do goht jo ne Bruck driiber"), Bürgermeister Roland Tibi ("Mundart verbindet uns)" und sein Kollege aus Villé, André Frantz. Dann nochmals "Applaus, Applaus für ihre Worte" und ihr Theater: Véronique Reibel, Valérie Resch, Heidi Brun, Sandrine Paclet, Bertrand Koenig, Yves Meschberger, Oliver Resch. Für Resch, hauptberuflich Pfarrer in Villé, war es gleichzeitig die Abschiedsvorstellung, er wechselt nach Straßburg.